

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Lahrer Intelligenz- und Wochenblatt für Polizei, Handel  
und Gewerbe. 1813-1815**

**1815**

20 (11.3.1815)

L a h r e r  
Intelligenz = und Wochen = Blatt  
für Polizei, Handel und Gewerbe.

Nro.



20.

S a m s t a g,

den 11ten März 1815.

Mit Großherzoglich Badischem allergnädigstem Privilegio.

Die Hanswürste.

Ein Schwank.

(Fortsetzung.)

G. Ich wüßte nicht, warum? Mamselchen sind schön, sind reich, das einzige Kind, der Mutter Herzblatt. Wir nehmen den, der uns der Beste dünkt.

A. Auch der Major ist ein braver Mann.

G. Aber ein barscher, als wie mein erster Geliebter. Das will nur immer kommandiren, und unser Eine wird dabey zum Zitter-Nale oder verstockt.

A. Des Maliers Anziehungskraft geht ihm freylich ab. Dieser seltene wirt wie ein Magnet auf uns Alle. In seinen blauen, seelenvollen Augen spiegelt sich gleichsam die bessere Welt.

G. Der Herr Sekretarius dagegen führt kohlschwarze funkelnde.

A. Brennende Sterne dringen tiefer.

G. Auch soll er ganz eressen auf die Frauenzimmer seyn. —

A. Ziellose Sehnucht, liebe Trude, äussert sich dreist und verwegen. —

G. Ein Bischof nebenben, der in der Bosheit selbst das Liebste schimpfert und zerschmeißt. Ein Kopfabreißer und Wiederaufseher.

A. Das sind die Feurigen insgesamt. Zwar, Fridolin —

G. Der Malier also —

A. Ja — Nein! — Laß mich in Frieden!

G. Am Besten freylich ist's, dergleichen Anlie-

gen zu beschlafen; der Rechte zeigt sich oft im Traume.

Ich zweifle sehr, versezte Köpchen: nach Wäscen träumt mir nichts Vernünftiges. Bald muß ich da im Unterrock Gevatter stehen, oder mit rufigen Eselchbrern Wäsche legen, oder, von allen meinen Tänzern übersehen, an einer ungeheuern Nachtmüze stricken.

G. Nachtmüzen bringen Glück, sie deuten auf Hausfrieden.

A. Ich wollte, der Traumgott liesse mich, statt des einfältigen Zeuges, in den Spiegel der Zukunft sehen.

G. Das sollen Sie! den haben wir ja in der Nähe. Ey! in dem können wir uns morgendes Tages bespiegeln.

Die Schöne fragte lachend — Wo hängt er denn?

G. Ich weiß ihn zu finden. Und werden damit einem Mal erfahren, wer Ihnen eigentlich zugebracht ist. Spotten Sie nur! Ich kenne Manche, die, gleich Ihnen, als ein Freigeist davor trat, und mit dem Glauben im Herzen zurückkehrte. Ja, es wird schwerlich noch ein bedrängtes Dämchen im Orte geben, dem die alte Manyanin nicht die Karte geschlagen, und Dies oder Jenes zum Voraus gesagt hätte, denn aus der spricht der Geist, und es läuft nicht ein erlogenes Wörtchen unter. Selbst unfre anädigste Fürstin hat sie, kurz vor der ersten Niederkunft, in aller Stille holen lassen.

[Die Fortsetzung folgt.]

### Bezirksamtliche Bekanntmachungen.

[Verordnung.] Das Großherzogliche Direktorium des Rinzig-Kreises hat folgendes verordnet:

- 1) Alles in Herrschaftlichen Gemeinds- und Privat-Waldungen abzugebende Sägholz muß, wie es schon längst vorgeschrieben ist, mit dem Waldhammer angeschlagen seyn.
- 2) Dafür, daß kein anderes, als auf diese Art angeschlagenes Holz gesägt werde, sind die Säg-Mühlen-Besitzer verantwortlich.
- 3) In Ansehung des aus ausländischen Waldungen erkaufenden, und auf die Säg-Mühlen geführt werdenden Holzes wird verordnet, daß die Käufer sich jedesmal mit einem Zeugnisse der jenseitigen Forstbehörde auszuweisen, und solches dem Förster ihres Orts einzuhändigen haben, welcher davon den nöthigen Gebrauch nach Oberforstamtlicher Weisung machen wird, für das Anschlagen dieser fremden Klöße aber nichts anrechnen darf.
- 4) Das nächtliche Sägen wird zwar gestattet, bey entdeckenden Unterschleifen aber das dreifache der sonst gewöhnlichen Strafe angezekt. Dies wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht und die genaueste Befolgung aufs Ernstlichste befohlen.

Lahr den 5. Merz 1815.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Frhr. v. Liebenstein.

2. Lahr. [Güter-Versteigerung] Donnerstag den 16. d. Nachmittags 2 Uhr will die Friederich Schopferische Wittib von hier auf der Gemeinds-Stube in Dinglingen zu eigne, in 3 verzinlichen Terminen zahlbar, versteigern lassen: 3 Er. 48 Ruthen Acker im Schneidfeld und 4 Er. 72 Ruthen Reben und Geland an dem Herrentisch;

wozu die Liebhaber andurch eingeladen werden.

Lahr den 7. Merz 1815.

Großherzogl. Amts-Revisionat.  
Greiffenberg.

2. [Schulden-Liquidation.] Die Gläubiger des Bürgers und Ackermanns Benedict Beiser von Dundenheim werden hiermit unter dem gewöhnlichen Rechts-Nachtheil aufgefordert, am Montag den 20. Merz d. J. Vormittags vor dem Theilungs-Kommissär im Pflugwirthshause zu Dundenheim ihre Forderungen anzugeben und richtig zu stellen.

Offenburg am 16. Febr. 1815.

Großherzogl. Stadt- und Ihesl. Land-Amt.

Diesjenigen, welche an nachstehende Personen etwas zu fordern haben, werden andurch, bei Verlust ihrer Forderung, zur Liquidation derselben, auf nachbemeldte Tage und Orte, unter Mitbringung der Beweis-Urkunden vorgeladen:

3. Zu Friesenheim. An die Verlassenschaft des gantmäsig verstorbenen Hafners Baptist Kopp auf Freytag den 17ten Merz im dasigen Sonnenwirthshaus vor das Kommissariat.

Lahr den 27ten Febr. 1815.

Großherzogliches Bezirks-Amt.  
Frhr. v. Liebenstein.

Ettenheim. Zu Rust. An die in Sant gerathene Bartholomeus Gruningerische Eheleute, auf Mittwoch den 29. Merz Vormittags, vor dem Theilungs-Commissariat im Ochsen allda.

Lahr den 4. Merz 1815.

Großherzogliches Bezirks-Amt.  
Frhr. v. Liebenstein.

Zu Offenburg. An die Rothgerber Xaver Schwendenmannische Eheleute auf Mittwoch den 29. d. M. bei dem Amts-Revisionat.

Lahr den 6. Merz 1815.

Großherzogliches Bezirks-Amt.  
Frhr. v. Liebenstein.

1. Zu Oberschopshheim. An die gantmäsig Simon Messerschen Eheleute auf Mittwoch den 5ten April d. J. vor das Kommissariat.

Lahr den 2. Merz 1815.

Großherzogliches Bezirks-Amt.  
Frhr. v. Liebenstein.

1. Zu Oberweyer. An die gantmäsig Nagel Schmidt Franz Anton Bedischen Eheleute auf Montag den 3. April d. J. vor das Kommissariat.

Lahr den 3. Merz 1815.

Großherzogliches Bezirks-Amt.  
Frhr. v. Liebenstein.

### Stadtraths Bekanntmachungen.

2. [Versteigerung.] Montags den 13ten d. des Nachmittags um 2 Uhr sollen auf hiesigem Rathhaus für ein Eigenthum versteigert werden:

1) Dem Metzger Michael Dörner

14 Ruthen 57 Schuh Haus, halbe Scheuer und Zugehörde an der Hofgasse, worauf bereits 751 fl. geboten sind.

2) Aus der Hutmacher Jak. Zuber'schen Masse.

1 Sester 60 Ruth. Acker am Burgheimer Weg, oder im Hofenbachfeld, und

1 Sester 2 Ruthen Neben- und Geländ vornen im Ernet.

Lahr den 7. Merz 1815.

Stadtrath dahier.

Fischer.

2. [Bekanntmachung.] Auf die von dem Pächter der städtischen Butter, und Garn- Wage geschehene Anzeige und Beschwerde, daß von hiesigen Wirthen und anderen Bürgern sehr viele Einkäufe in Butter, Garn und Hanf gemacht, und diese Marktwaaren meistens auf den eigenen Wagen der Käufer abgewogen, und dadurch das herkommliche Waggeld ihm Namens der Stadt entzogen werde wird hiermit jeder Einwohner gewarnt, dergleichen Einkäufe nicht ohne Anzeige bey dem Butter- u. Waggmeister zu machen, u. ohne das gesetzliche Waggeld davon zu entrichten, oder vielmehr durch die Verkäufer entrichten zu lassen, im entgegengesetzten Fall wird auf die Anzeige

des Waggmeisters die gesetzliche Strafe à 1 fl. pr. 1 fr. Waggeld angesetzt, oder nach Befinden die Conscationsstrafe verfügt.

Lahr den 7. Merz 1815.

Stadtrath dahier.

Fischer.

2. [Bekanntmachung.] Da dormalen der Zeitpunkt heranrückt, in welchem die Deklarationen zu den Weinhandlungs-Patenten für das künftige Steuer-Jahr abgegeben werden müssen, so wird den Weinhändlern besonders eröffnet, daß alle Diejenigen, welche künftiges Jahr Weinhandel treiben wollen, solches von jetzt an bis zum 15. März bey unterzogenem Oberbürgermeister erklären müssen.

Diejenigen welche schon Weinhandel getrieben haben, und diese Anzeige in dem angezeigten Termin unterlassen, wird am 1sten May ihr Vorrath aufgenommen und der Accis davon erhoben, wenn sie auch nach verflohenem Termin noch um ein Patent bitten sollten.

Lahr den 14ten März 1815.

Fischer.

Ober-Bürgermeister.

3. [Bekanntmachung.] Dienstags den 14. Merz wird der hiesige sogenannte Fasten- oder Josephs-Markt abgehalten.

Lahr den 23sten Febr. 1815.

Stadtrath dahier.

### Bekanntmachungen.

[Rheinschiffahrts-Anzeige.] Schiffer David Mohr reiset bis und mit dem 2ten Merz, in dem Hafen zu Freystett, nach Mainz und Frankfurt in Ladung, wozu die letzten Lahrer Güter Tags zuvor den 20. abgehohlet werden sollen.

[Bekanntmachung.] Da ich in einigen Tagen von hier abreise, ersuche ich meine Bekannten welche noch Bücher von mir in Händen haben, solche gütigst dem Herrn J. G. Hintzsche zu überliefern.  
E. H. Löhnis.

[Bekanntmachung.] Die Unterzeichneten haben die Ehre dem geehrten Publikum Ihre Ankunft dahier zu melden. Wir sind mit einem vollständigen Assortiment von 18karätigen Goldwaaren-

Zuwesen und alles was die Quincaille- Waaren anbelangt bestens versehen. Die Herren Handels- Leute welche uns mit Ihrem Zutrauen beehren wollen, werden wir die vortheilhafteste Preise genießen lassen. Unser Magazin haben wir im Gasthaus zur Krone dahier.

Wir haben die Ehre zu seyn

Bouti & Mellerio.

[Mansfester u. feil.] Bartholomeus Zeller aus dem Canton St. Gallen, verkauft englischen Mansfester, gefüpperten und ungefüpperten Schweizer-Mansfester und Rübelzeug, gefärbte leinene und baumwollene Sacl- und Halstücher, wie auch Floret-Tücher, 10 Viertel breiten Bergal und Fesentrung; alles in den billigsten Preisen, so

wohl im Kleinen als auch im Großen, und hofft daher das Zutrauen von den Kauflustigen künftigen dahiesigen Jahrmart zu erhalten. Sein Stand ist vor des Kiefer Hockenjoss Behausung auf dem Urteplaz.

1. [Versteigerung.] Auf Martini dieses Jahrs fallen mir meine auf 6 Jahre verlehnt gewesene Güter wieder anheim. Ich bin nun Willens solche für ein Eigenthum auf Dienstag den 28. Merz Nachmittags um 2 Uhr im Bierhshaus zur Linde öffentlich versteigern zu lassen und zwar auf 6jährige Zahlungs-Termine: der erste Termin auf Martini 1816 ohne Zins, und die folgenden mit Zins, als:

- 1 Gr. 30 Reb. Acker im Krampertsloch.
- 4 — 26 — — ebendasselbst.
- 2 — — — — am Bühl.
- 2 — 34 — — im hintern Ernet.
- 4 — 25 — — im Elend.
- 4 — 38 — — ebendasselbst.
- 1 — 37 — — in der Einsch.
- 1 — 37 — — ebendasselbst.
- 2 — 37 — — ebendasselbst.
- 6 — — — — im Lerchenthal.
- 2 — 30 — — im Kaltbronnenthal.
- 1 — — — — ebendasselbst.
- 7 — 6 — Matten im Eichgarten.
- 5 — 41 — — im Allmendbach.
- 6 — 59 — — bei Mietersheim.
- 8 — 37 — — bey Hugsweyer am Waibling's Weg.

4 — 24 — Neben auf der untern Breite.  
1 Lager-Bier-Keller von 60 Schuh lang und 11 Schuh breit gewölbt (an's Zimmermann Weisheit's Behausung) mit Gerechtigkeit eines Zuglochs auf den Schloßer Morstadtischen Acker. Jahr den 10. Merz 1815.

pr. Daniel Eiermann,  
Emödt.

1. [Grundbirn-feil.] Weisgerber Joh. Georg Schol der hat gute Grundbirn billigen Preises zu verkaufen.

2. [Gras-Versteigerung.] Mößner Steinmann will künftigen Montag den 13. d. Abends 5 Uhr, in dem Bucherischen Bierhaus bei der Kirche, versteigern lassen: Das Gras auf dem Kirchhof in zwei Abtheilungen welches bey der Steigerung eingesehen werden kann. Auch sind bei demselben einige Sester Sommerwägen zu haben.

2. [Haus zu verlehnen.] Christian Schol der's Wittib will ihr Haus am untern Stockbrunnen, das bisher Herr Sattler Schadt bewohnte, aufs Neue verlehnen; dasselbe kann bis Frauentag oder Johanni bezogen werden.

2. [Acker-Verlehnung.] Apotheker Hänle will einen Acker, 1 Gr. 29 Ruthen groß, im Krampertsloch auf drei Jahre verlehnen.

[Pferde-Haar.] Bei Ernst Kaufmann ist wieder schönes gefotenes Pferdehaar zu 40, 44 u. 48 fr. das & zu haben.

2. [Grundbirn feil.] Sonnenwirth Wicker t in Dinglingen hat gute Grundbirn billigen Preises zu verkaufen.

2. [Zimmer und Wohnung zu verlehnen.] Pofamentirer Rauch hat zwei meublirte Zimmer für einzelne Personen und eine complete Wohnung zu verlehnen.

1. [Heu feil.] Carl Schell der Rothgerber hat 30 Zentner Heu zu verkaufen.

21. [Badische Vorschuß-Scheine werden zu kaufen gesucht.] Ein hiesiges Handels-Haus sucht Badische Vorschuß-Scheine zu kaufen. Ausgeber dieses sagt welches.

[Neue Schriften.] Bei Ausgeber dieses ist neu angekommen und um beigestzte Preise zu haben: Rede bei der freyerlichen Einweihung der neuen kathol. Stadtpfarrkirche zu Karlsruhe am 26. Dez. 1814, gehalten v. Dr. Brunner, Großh. Bad. geistl. Ministerialrathe und Stadtdedeante. (Der Ertrag ist für arme Schulkinder bestimmt).  
15 fr.

Leichtlen. [F.] Badens Kriegs-Verfassung, insbesondere Landwehr und Landsturm, im 17ten Jahrhundert. Mit Abbildungen von den Waffen des Landsturms. Karlsruhe 1815. 8. 1 fl. 21 fr.  
Fahnenbergs Magazin für die Handlung, Handelsgesetzgebung und Finanzverwaltung. Ersten Bandes Erstes Heft. Der compl. Bandes 3 fl. 18 fr.

Ferner:

Rede zur Jahresfeier der großen Rettungsschlacht bei Leipzig. Gehalten auf dem Schuttersteinberg bey Jahr am 18. Okt. 1814. Abends, durch den Großherzogl. Bad. Oberamtmann Freyherrn v. Liebenstein. 6 fr.  
Reinhard [D. F. W.] Predigten in den Jahren 1795 bis 1800 in 12 Bden 8 roh. 11 fl.